

VENRO informiert:

Wirkungen und Methoden der Wirkungsbeobachtung in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit

Die Frage, was entwicklungspolitische Inlandsarbeit bewirken kann und wie sich diese Wirkungen feststellen lassen, wird schon seit längerem intensiv diskutiert. Erinnert sei in diesem Zusammenhang an die Konferenz zur Wirkungsorientierung 2011 in Berlin sowie die Nachfolgekonferenz „Wirkungsorientierung und Evaluation in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit“ im November 2012, über die in der ZEP bereits berichtet wurde. Nun wird dieser Frage im Rahmen des breit angelegten Forschungsvorhabens „Wirkungen und Methoden der Wirkungsbeobachtung in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit“ systematisch nachgegangen.

Ziel dieses Forschungsvorhabens ist es,

1. Erkenntnisse darüber zu gewinnen, welche Wirkungen realistisch erwartet werden dürfen und
2. zu überprüfen, welche Methoden und Instrumente für die Erfassung von Wirkungen in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit geeignet sind.

Damit soll geklärt werden, welches Wirkungsverständnis bei Inlandsprojekten angemessen ist und welche Rahmenbedingungen eine wirksame Inlandsarbeit befördern können.

Das Forschungsvorhaben läuft von Mai 2016 bis Juni 2018. Es wurde von einer Steuerungsgruppe bestehend aus dem zivilgesellschaftlichen Dachverband VENRO, dem Bun-

desministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie der Engagement Global gGmbH geplant und wird durch diese nun kontinuierlich begleitet. Die Steuerungsgruppe setzt sich zusammen aus Vertreter/-innen von agl, BMZ, Brot für die Welt/Evangelischer Entwicklungsdienst, CARE, Christoffel Blindenmission, Engagement Global, EPIZ Berlin, Kindernothilfe, Misereor, Stiftung Nord-Süd-Brücken sowie der VENRO-Geschäftsstelle.

Das Forschungsvorhaben wird aus Mitteln des BMZ finanziert und wird durchgeführt von einem Konsortium bestehend aus Dr. Jean-Marie Krier (KommEnt GmbH), Dr. Claudia Bergmüller (Otto-Friedrich-Universität Bamberg), Susanne Höck (EOP Evaluation), Eva Quiring (EQ EvaluationsGmbH) sowie Bernward Causemann (Causemann Consulting).

Aktuell wird nach interessierten Nichtregierungsorganisationen, Initiativen oder Gruppen gesucht, die sich mit einer (Teil-)Maßnahme, einem Projekt oder einem Programm aus dem Bereich der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit beteiligen möchten.

Nähere Auskünfte hierzu erteilen Sarah Louis Montgomery (s.louismontgomery@venro.org) oder Claudia Bergmüller (claudia.bergmueller@uni-bamberg.de).

*Sarah Louis Montgomery und Dr. Claudia Bergmüller
im Namen des Konsortiums*